

youngstars

April 1/18

Jungschararbeit in Europa



 Youngstars
International

in Partnerschaft mit



„Vem e vê“ (Komm und sieh)

Brasilien – Radicais em Cristo: In São Paulo findet jeden Samstag Jungschar statt. Nun gibt es bereits zwei Gruppen in zwei nahe gelegenen Quartieren. Zweimal pro Jahr wird ein gemeinsames Lager mit den Kindern durchgeführt.

Vom 15. bis 20. Januar 2018 fand das Camp für Kinder und Jugendliche mit dem Thema „Vem e vê“ (Komm und sieh) statt.

Es war voller Themen wie: Von Religiosität zu Freiheit; Depression, Selbstmord und Traurigkeit; Schwierigkeit = Chance im Leben mit Jesus; Geschlechter-Identität, Homosexualität und das neue Familienmodell im Vergleich zu Gottes Prinzipien; Familienkonflikte; Beziehungen mit Freunden und mit Gott verbunden, Nächstenliebe und Gemeinschaft. Am letzten Tag: Wie weiter?, Entwicklung, meine persönliche Zukunft, inklusive Sternprüfungen (Pioniertechniken) und Taufe einiger Radicais-Leiter. Natürlich wurde alles kreativ, spielerisch und lebensnah umgesetzt und in Aktivitäten eingebunden mit anschließender Reflexion zum Thema. So wurde zum Beispiel mit verkehrten Regeln gespielt: Das Nachtspiel wurde am Morgen abgehalten, die Regeln geändert, um die Teilnehmer zu

verwirren und sie zu empören. Darauf folgte die Reflexion: Was sagt das Wort Gottes über all dies? Wir haben Leitsätze und Prinzipien, die von Ihm festgelegt wurden.

Das Camp hatte zum Ziel, jedes Kind/jeden Jugendlichen zum Nachdenken zu bringen, wie sie mit so kontroversen Themen und herausfordernden Lebenssituationen umgehen. Sie fanden eine Lösung: das Wort Gottes!

Aber nicht nur für die eigene Jungschar werden Lager veranstaltet – nein, auch andere Gruppierungen werden begleitet und instruiert, wie Jungschar funktioniert: Camp „Treinamento Galera do Rei“ im Oktober 2017 mit einer Organisation im Bundesstaat Rio Grande de Sul war so ein Multiplikationsprojekt.

Das Video dazu gibt's unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=0rt7j1DAHU4>



INHALT

- 1 **Katrin Apblanalp**
Vem e vê
- 2 **Nelsy**
Trotzdem zuhause
YoungstarsInt.net
- 3 **Attila Takacs**
Gott startet Neues
Daniel Kovacs
Vorbilder werden
- 4 **Dorothee Burkhard**
Ein Einsatz
Daniel Horst, Iris Weidmann
Ein Zwischenteilchen



JUROPA-KONTAKT

Geschäftsstelle:

Verein Juropa

Friedheimstr. 10a

CH-8608 Bubikon

Tel: +41 55 280 58 68

E-Mail: info@juropa.net

Web: www.juropa.net

Trotzdem zuhause!



Nelsy Chavez aus Kuba landete am 13. März in Zürich und nahm am BESJ-Team-Weekend teil. Sie macht ein dreimonatiges Praktikum bei Daniel Horst/Youngstars International, mit dem Ziel, in Kuba eine Jungscharbewegung ins Leben zu rufen.

Ich habe das BESJ-Team-weekend sehr genossen, wo ich viele neue Leute kennenlernen konnte. Für mich war und ist alles neu, die Kultur, die Sprache, ja sogar das Wetter. Ich habe noch nie Schnee gesehen. Ich weiss nicht, wie ich das beschreiben kann: Ich bin zwar das erste Mal in einem anderen Land und trotzdem fühle ich mich zu Hause. Die Leute waren alle so nett und hilfsbereit – das hat es ausgemacht, dass ich mich angenommen fühlte. Das grösste Problem für mich ist die Sprache. Obwohl alles in einer

anderen Sprache war, fühlte ich sehr stark Gottes Gegenwart in meinem Leben. Für mich ist es eine ganz neue Art, mit Kindern zu arbeiten. Ich konnte meinen Augen nicht trauen, dass so viele junge Leute begeistert mit Kindern arbeiten. Am meisten hat mich das Jungscharteam von St. Gallen ermutigt. Immer wenn Margarita für mich übersetzt hat, haben sie geduldig gewartet. Sie erklärten mir, wie sie ihre Gebetszeiten gestalten und wie sie ihre Jungscharnachmittage planen. Die Worte von Peter Blaser aus Römer 8:28 haben am Sonntagmorgen direkt zu mir geredet und ich werde sie im Herzen behalten. Ich kann nicht sagen, was das Highlight am Wochenende war. Es war für mich aber ein besonderes Erlebnis zu sehen, wie das ganze Wochenende über das Leben von Esther war. Sie war eine Frau, die Gott vertraute, sogar in lebensbedrohlichen Situationen. Der Einstieg mit der Einsetzung von Esther sowie der Abschluss mit dem Purimfest haben mir besonders gefallen. Ich habe verschiedene Wege gesehen, wie Kinder die biblischen Geschichten erleben können, was ich sehr geschätzt habe.



Nelsy am Team-WE



Noch nie war es so einfach für eine Jungchar, oder Jungcharorganisation in einem anderen Land, eine eigene, Jungchar spezifische Homepage einzurichten und sich gleichzeitig mit allen anderen zu vernetzen.

Das ist der LINK, den musst du dir einfach anklicken und geniessen:



NEWS

**Mitgliederversammlung
Freitag 25. Mai 2018**

**Warum bin ich Juropa-Mitglied
Meier Alex, Mitglied**

Wer ich bin:

Früher war ich ein ehrgeiziger Jungschl-Leiter, heute bin ich ein 53-jähriger Mensch mit einem Herzen für die weltweite Mission (alle Menschen sollen von Jesus erfahren)

Warum bin ich Juropa-Mitglied: weil ich Kurt und Cornelia seit ihrer „Ausreise“ 1985 nach Österreich

kenne und die Verbundenheit auch durch die Mitgliedschaft ausdrücken will. Juropa ist für mich eine schlanke, effiziente Organisation, die die Multiplikation durch Ausbildung der Leiter im Zentrum hat und eine länderübergreifende Vernetzung ermöglicht. Ein Ort der Inspiration und Ermutigung. Ein „multinationaler Konzern“ im Reiche Gottes...



Gott startet etwas total Neues!



Ehemaligentreffen in Ungarn: Attila Takacs, Verantwortlicher für Youngstars Ungarn

Bereits seit acht Jahren führen wir Sommerlager durch mit begeisterten Kindern, Teens und Leitern. Nun haben wir alle ehemaligen Mitarbeiter zu einem Jugend-Event am 10. Februar nach Budapest eingeladen. Es war überwältigend, denn 300

junge Leute haben am Event teilgenommen. Wir mussten die Anmeldungen zwei Wochen vor dem Treffen stoppen, da es keine Plätze mehr gab. Ältere Helfer aus allen Brüdergemeinden in und um Budapest arbeiteten in der Küche und in anderen Bereichen mit. Bei der Organisation hatten wir mit einigem Widerstand zu kämpfen, aber dieser Event

hat die Denkweise der älteren Leute verändert. Wir müssen unbedingt weitermachen und wir benötigen noch viel mehr solche Events, Lager und Kurse, denn alle sind begeistert.

Gott ist fantastisch, unglaublich, wunderbar. Ich kann keine Worte finden ... Gott startet etwas total Neues! Danke für eure Gebete, Liebe und euren Glauben.



Damit sie Vorbilder werden

Vorbereitungen zum Teamleiterkurs in Ungarn: Dani Kovacs, National Coordinator Ungarn

Trainingssystem für Ungarn

Ich habe selber Teil gehabt an guten Ausbildungen und Trainings. Ich glaube, dass wir die Teenager und Jugendlichen systematisch ausbilden müssen. Zugleich fördern und fordern, damit sie ihre Gaben entfalten können, dass sie Flügel und Wurzeln bekommen, damit sie fest stehen und frei fliegen.

Aus diesen Gründen planen wir hier in Ungarn endlich ein Trainingssystem einzuführen. Es ist jetzt möglich geworden, dass „Fogaskerék“ (Teenagertreffen) und „BiKa“ (Lager) zusammen ihre vielen (60–80) Mitarbeiter ausbilden. Das BiKa-Sommerlager findet schon seit 2009 statt, seit ein paar Jahren mit einer neuen Leitung.

„Fogaskerék“ hat schon vier lange Wochenenden hinter sich. Wir merken, wir brauchen ständig neue Mitarbeiter, die fähig und kompetent sind, Verantwortung zu übernehmen und Leitungsaufgaben wahrzunehmen.

Damit sie Vorbilder werden und bleiben, in ihrem Glauben, ihrem Charakter und ihrem Können weiterkommen, bedarf es guter Schulung und Begleitung.

Auf den NCM-Treffen hat die internationale Leitung schon seit Jahren auf unsere Herzen gelegt, dass Trainings wichtig und möglich sind auch hier in Ungarn.

Besuch in Ungarn

Kurt und Cornelia haben uns im Sommer 2017 besucht und wir haben grundlegende Sachen durchge-

sprochen, wie der Start dieser Ausbildung aussehen kann.

Leitungsteam in der Schweiz

Und jetzt, im Januar 2018, haben wir – 5 Personen – Mühlematters und Daniel Horst besucht für ein verlängertes Wochenende. Unser Anliegen war, dass wir die Schulungen in der Schweiz live anschauen und möglichst viel davon mitnehmen, sodass wir es dann auf die ungarische Kultur adaptieren können.

Wir haben viel gehört, gelernt und geplant. Mit Spielen und Spass, damit wir als Gruppe und Einzelpersonen gut zusammenkommen, uns kennenlernen und unsere Sinne einbeziehen. Daniel und Sarina haben uns dabei geholfen und Anregungen und Impulse gegeben.

Ausserdem hatten wir Zeit zum Rausgehen in die Natur, gutes Essen (danke Cony und Kurt!), Sightseeing, Gottesdienst in der Prisma-Kirche und ICF-Zürich.

Gott hat uns durch die Gemeinschaft angesprochen: Wir können mutig konkrete Schritte machen

in der Umsetzung. Wir haben dann am Sonntagnachmittag die ersten Schulungstage zusammengesetzt und gearbeitet. Nach unserem Plan werden wir Mitte März das erste TLT in Ungarn abhalten: für die leitenden und reiferen Mitarbeiter im Alter von 18–25 Jahren.

Wir sind sehr dankbar für Daniel, Kurt und Cony, ihr Wissen, ihre Begleitung, Erfahrung, Demut und Gastfreundschaft!



Daniel Horst, Ungarnteam, Marcel u. Mirjam Klausberger, Cony Mühlematter

JUROPA-KONTO

Bank Linth
8730 Uznach
BC: 8731
PC-Konto: 30-38170-0

Zugunsten:

Verein Juropa
Friedheimstr. 10a
8608 Bubikon
Kto.Nr.: 302604.2002
IBAN: CH37 0873 1003
0260 4200 2
BIC: LINSCH23XXX

Iris im BESJ-Basiskurs 2013 in der Slowakei

Wie ein Einsatz verändert

Dorothee Burkard, ehemalige Hauptleiterin JS Weingarten: Sie waren 2016 als ganzes Jung-schar-Leiter-Team im Einsatz in Bulgarien

Obwohl der Einsatz mit Juropa fast zwei Jahre her ist, denken wir sehr gerne an die Zeit zurück! Sie hat einiges verändert und bewegt. Die meisten Leiter waren das erste Mal mit Armut konfrontiert, was sie zum Nachdenken anregte. Auch im Glauben haben einige einen Schritt vorwärts gemacht:

- Annika ist momentan in Südafrika in einem Einsatz



Youngstars Spanien
... auch dort gibt es
Schnee und Höhlen

- Tobias macht seinen Zivildienst in Indien (beide hat Bulgarien inspiriert für weitere Auslandseinsätze)

Uns als Team hat die Zeit extrem zusammen-geschweisst! Seit meiner Hochzeit bin ich nicht mehr Hauptleiterin, sondern Tobias hat dieses Amt übernommen. Nach 12 Jahren als Jung-schleiterin war es Zeit, mal etwas anderes zu machen.

Auf jeden Fall danken wir euch von Herzen für die Möglichkeit, bei euch mitzuhelfen. Wir machen auch fleissig Werbung, damit andere so etwas erleben dürfen.



Ein kleines, aber wesentliches Zwischenteilchen

Interview von Daniel Horst mit Iris Weidmann aus Rapperswil, 18.03.18, BESJ-Team-Weekend:

Iris, was ist dein Bezug zur Jung-schar?

Ich gehe in die Freie Christen-gemeinde in Buttikon, in der ich vor 5 Jahren eine Jung-schar aufgebaut habe. Diese Gemeinde hatte noch nie eine Jung-schar und mir war es ein riesiges Anliegen, dass wir auch eine haben. Ich startete dann mit ein paar Teenagern und unterdessen sind wir eine „anständig“ grosse Jung-schar (<https://youngstarsint.net/buttikon/news.html>).

Wie hast du von Juropa oder Youngstars International erfahren?

Wahrscheinlich über das Teamweekend – dort habe ich erfahren, dass es das überhaupt gibt. Ich bin ein offener Mensch für verschiedene Kulturen und kenne Leute aus verschiedenen Kulturen. Deshalb hat mich auch das Juropa-Staffweekend interessiert. Vor einigen Jahren besuchte ich dieses Weekend und bekam so den Bezug zu Juropa. Von dort kenne ich die Leute wie Ramun und Anja.

Was hat dieses Weekend bei dir bewirkt?

Das Beste war für mich die grobe Zusammenfassung von dem riesigen Thema „Kulturen“. Konkret, dass wir eine Schuldkultur, viele andere Länder aber Schamkulturen sind. Und auf was man Rücksicht nehmen soll in der Zusammenar-beit mit solchen Menschen. Zum Beispiel, dass es nicht sehr weise ist, wenn man so direkt ist, wie wir es gewohnt sind, denn das kann für andere Kulturen sehr verletzend sein. Dies empfand ich als sehr hilfreich. Die Unterlagen habe ich immer noch und lese sie ab und zu wieder durch.

Du hast zirka vor einem Jahr eine Anfrage von Nicole aus Kuba bekom-men?

Ja, sie hat mir geschrieben und mich gefragt, ob ich ihnen helfen könnte, in Kuba eine Jung-schar aufzubauen. Ich konnte aber weder einfach so schnell nach Kuba reisen noch kenne ich eigentlich die Kultur. Es kamen bei mir viele Fragen auf und ich musste mir sagen, so einfach geht es glaube ich nicht. Ich wollte sie aber nicht alleine lassen und überlegte mir, wer in Frage käme. Dann kamst du, Daniel, mir in den Sinn. An dieser Stelle muss ich vielleicht noch erklären, wieso ich auf dich kam. Deine älteste Tochter besuchte den BESJ-Basiskurs, den Raphi und ich in der Slowakei durchgeführt hatten. Von dort wusste ich, dass du in Rumänien Jung-schar aufbaust, und dachte mir: „Rumänien war ja auch ein kom-munistisches Land und Kuba ist es immer noch. Vom ganzen Denken her und der Kultur kann Daniel vielleicht Nicole hel-fen. Er hat ja in Rumänien praktisch alles von Null aufgebaut und es funktioniert jetzt. Er könnte der richtige Mann sein für ihr Anliegen.“ Deshalb fragte ich dich dann an.

Nun hast du Nelsy aus Kuba hier getroffen, was löst das bei dir aus?

Ich finde es einfach super, dass wir so interkulturell sind. Ich denke, wir können so viel von einander lernen. Also nicht nur sie von uns, sondern auch wir von ihnen. Ich habe es sehr bereichernd empfunden, mit Nelsy am Mittagstisch Gemeinschaft zu haben und sie kennenzulernen. Ich finde es mega mutig und stark von ihr, dass sie sich auf dieses Wagnis eingelassen hat mit so wenig Sprachkenntnis aus einer total anderen Kultur hier her zu kommen, um Jung-schar kennen zu lernen – Hut ab.

Wenn du nun zurückschaust und den ganzen Prozess siehst, fühlst du dich von Gott gebraucht?

Ja, ich glaube schon. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie Gott einen braucht. Manchmal sind wir nur ein kleines Zwi-schenteilchen, bei dem es darum geht, Menschen zu vermit-teln. Gott leitet die Wege und ich freue mich, dass ich etwas dazutun konnte, dass in Kuba eine Jung-schararbeit entsteht.